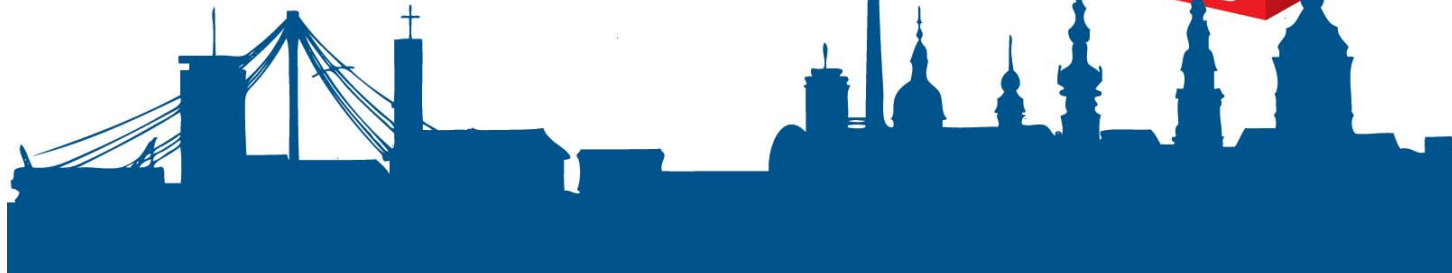


Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 13 für die 13. Woche / 2012

Mannheim, den 26. März 2012

Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Ernst gemeinter Redaktionsschluss ist der Freitag der Vorwoche.

Redaktionsanschrift: mathias.kohler@gmx.net

Neuer Kreisvorstand der Mannheimer SPD gewählt



Der am 24. März 2012 stattgefundenen Kreisparteitag der Mannheimer SPD hat einen neuen Kreisvorstand gewählt:

Kreisvorsitzender: **Wolfgang Katzmarek** (97 abgegebene Stimmzettel, 86 JA-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, Stimmenanteil 88,7 Prozent). Stellvertretender Kreisvorsitzender: **Petar Drakul** (97 / 73 / 15 / 9 / 75,3 %). Stellvertretender Kreisvorsitzender: **Mathias Kohler** (97 / 85 / 7 / 5 / 87,6 %). Kreiskassier: **Gerhard Heckmann** (97 / 96 / 0 / 1 / 99 %). Schriftführerin: **Evi Korta-Petry** (97 / 81 / 10 / 6 / 83,5 %). Internetbeauftragte: **Malin Melbeck** (97 / 78 / 12 / 7 / 80,4 %).

Bei der Wahl der 11 Beisitzer/-innen wurden 96 gültige Stimmzettel gezählt. Es wurden gewählt: **Ralf Eisenhauer** (81 Stimmen), **Andrea Safferling** (78), **Dr. Stefan Fulst-Blei** (75), **Nazan Kapan** (72), **Dr. Karl-Christian Schroff** (60), **Dr. Boris Weirauch** (56), **Andrea Hillenbrand** (53), **Melanie Seidenglanz** (51), **Ulrich Schäfer**, **Cem Yalcinkaya** (43) und **Julia Lück** (42).

Die Wahlergebnisse für die Revisoren, Antragskommission, Schiedskommission, Landesparteitagsdelegierten und AfB-Delegierte werden in den nächsten Tagen allen Delegierten/-innen werden in den Ortsvereinen per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Land steigt flächendeckend in die verlässliche Kooperationszeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ein

Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei: „Mit dem flächendeckenden Einstieg in die verlässliche Kooperationszeit zwischen Kita und Grundschule kommt die Landesregierung den jahrelangen berechtigten Wünschen nach. Von den Erfahrungen der Bildungshäuser profitieren dabei alle.“

Beim Infotag „Bildungshaus 3-10“ haben sich in der Stuttgarter Liederhalle zum ersten Mal alle 194 Bildungshäuser aus dem Land zum Austausch über die weitere Entwicklung getroffen. Über 500 Vertreter/-innen von Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Trägern sowie Experten der Verbände sprachen über ihre bisherigen Erfahrungen mit der Kooperation und informierten sich über die Ergebnisse der Begleitforschung zu den Bildungshäusern durch das Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm. „Die Bildungshäuser haben mit hohem Engagement und großer Motivation eine intensive Kooperation vorgebracht“, lobte Staatssekretär Dr. Frank Mentrup. Darüber hinaus stellte er die Pläne des Kultusministeriums vor. „Mit dem flächendeckenden Einstieg in die verlässliche Kooperationszeit zwischen Kita und Grundschule kommen wir nun den jahrelangen berechtigten Wünschen nach. Von den Erfahrungen der Bildungshäuser profitieren dabei alle“, kommentierte der Mannheimer Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei das Vorhaben.

Jede Grundschule im Land erhält im Schuljahr 2012/13 zunächst eine Deputatsstunde für die Kooperation mit einer Kindertageseinrichtung, das entspricht insgesamt 87 Deputaten. Im Endausbau wird dann jede erste Klasse eine Kooperationsstunde erhalten. Die bisherigen

Bildungshäuser bleiben bestehen. Die Finanzierung ist den Trägern vom Kultusministerium zunächst bis inklusive Schuljahr 2014/15 zugesichert worden.

Für den Einstieg in die Kooperationszeit für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Land werden vorwiegend Mittel des Kompetenz- und Förderungskonzeptes „Schulreifes Kind“ eingesetzt. Ein Teil der benötigten Deputate wird realisiert, indem die Stunden für die Bildungshäuser leicht gekürzt werden. Die Grundschulen der 32 wissenschaftlich begleiteten Bildungshäuser erhalten in den Projektjahren 2013/14 und 2014/15 pro beteiligter Grundschulklasse beziehungsweise jahrgangsübergreifender Lerngruppe je zwei Deputatsstunden statt bisher noch drei, die anderen Bildungshäuser je eine Deputatsstunde statt bislang zwei. „Die Bildungshäuser werden mit dieser Ausstattung auch weiterhin vorbildlich den Übergang von der Kita in die Grundschule gestalten können“, sagte Mentrup. „Wir erreichen so gleich zwei Ziele: Wir erhalten die Bildungshäuser und wir erleichtern durch den Einstieg in die verlässliche Kooperationszeit allen Kindern im Land den Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule.“ Fulst-Blei, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, ergänzt: „Die positiven Erkenntnisse aus der Arbeit der Bildungshäuser können so flächendeckend umgesetzt werden. Während die Konzeption der alten Landesregierung auf finanziell unsoliden Beinen stand, profitieren nun viel mehr Kinder.“



Umland-Grundschule kann früher als Ganztagschule an den Start gehen



Grund zur Freude im städtischen Bildungsausschuss: Der Stadtverwaltung ist es gelungen, den Umbau der Uhlandschule so zu beschleunigen, dass die Grundschule ein Jahr früher als geplant ab Sommer 2012 sukzessive in Betrieb gehen kann.

Bürgermeisterin Dr. Freundlieb betonte, dass die Stadt den Ausbau gebundener Ganztagschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung konsequent weiter verfolgt. Der zusammen mit der städtischen BBS betriebene Umbau umfasst u. a. die Mensa und Freizeiteinrichtungen. Für den Ganztagesbetrieb stehen pro Klasse acht zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung. Die Stadt Mannheim übernimmt als Schulträger die Stunden für den freizeitpädagogischen Bereich, die Beaufsichtigung des so genannten Mittagsbands sowie die Übernahme der Einrichtung der Mittagsverpflegung. Insgesamt belaufen sich die Personalkosten für die Stadt im Vollausbau auf € 430.244,-.

In der Aprilsitzung des Bildungsausschusses wird zusätzlich noch eine Schulsozialarbeiterstelle verabschie-

det werden. Reinhold Götz, SPD-Stadtrat für die Neckarstadt begrüßte diese positive Entwicklung ebenfalls ausdrücklich. Der Stadtrat und Landtagsabgeordnete Dr. Fulst-Blei bedankte sich bei der Stadtverwaltung für die beschleunigte Umsetzung des Ganztagesausbauprogramms. „Wir wissen, dass viele Familien auf den Ganztagsbetrieb dringend warten, da z. B. beide Elternteile arbeiten müssen. Die Ganztagschule ist ein wichtiges Mittel, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Zugleich ist sie für Mannheim ein Instrument, um dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit in unserer Stadt einen Schritt näher zu kommen.“ Fulst-Blei verweist in diesem Zusammenhang auf das pädagogische Konzept inklusive Hausaufgabenbetreuung. Immer noch sei der Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und dem Geldbeutel der Eltern in einem skandalösen Ausmaße ausgeprägt, wie auch die aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung erneut gezeigt hat. Fulst-Blei zufolge lässt sich dies nur aufbrechen, wenn der Weg der Ganztagsbetreuung mit sinnvoller pädagogischer Gestaltung konsequent fortgesetzt wird.

SPD Käfertal bei 9. Mannheimer Reinigungswoche aktiv

Käfertaler Rathausplatz erstrahlt im neuen Glanz

Die Käfertaler SPD übernimmt seit Jahren soziale Verantwortung und setzt sich im Rahmen der Mannheimer Reinigungswoche unter dem Motto „Putz deine Stadt raus“ zum Wohle der Käfertaler Bürgerschaft ein. Wie in den Jahren davor war auch am 17. März 2012 eine neun Personen umfassende Abordnung am Käfertaler Rathaus aktiv.

Die neun Männer und Frauen der SPD Käfertal setzten sich gemeinsam den Dreck-, Laub- und Streunrat auf dem Käfertaler Rathausplatz entgegen. In der Vergangenheit gab es immer wieder Beschwerden aus der Käfertaler Bürgerschaft über den Zustand des Rathausplatzes. Mit Zigarettenkippen, Zigarettenpackungen und Flaschendeckeln, Dosen etc. kehrten die Genossen allerlei Müll vor den Rathhaustoren zusammen. Das Ergebnis der zweistündigen Putzaktion waren drei große Säcke randvoll voll Müll, Laub, Unkraut und Streusalz. Selbst der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer ließ es sich nicht nehmen für das Allgemeinwohl seine Hände schmutzig zu machen: „Wir handeln eben und reden nicht nur“, freut sich der Käfertaler Stadtrat über den Einsatz der Käfertaler Genossen. Die Ortsvereinsvorsitzende und Stadträtin Gabriele Katzmarek erklärte „Es gab in der jüngsten Vergangenheit diverse Pläne mit dem Käfertaler Rathaus. Aber die einzigen, die seit Jahren tatsächlich mit einpacken sind wir von der SPD!“.

Auch in der Käfertaler Bürgerschaft kam der groß angelegte Putzeinsatz gut an. So blieben Passanten stehen oder Autofahrer kommentierten die Aktion mit „Die



SPD-Putzkolonne ist wieder unterwegs“ oder drückten mit „Richtig so!“ ihre Unterstützung und Anerkennung für das erledigte Tageswerk aus. Auch im nächsten Jahr rückt die SPD Käfertal wieder unter dem Motto „Handeln statt Reden“ dem Käfertaler Unrat zu Leibe! Mehr zur Arbeit der SPD Käfertal findet sich im Internet unter www.spd-kaefertal.de.

SPD Putzaktionen auf der Schönau



Auch in diesem Jahr haben sich die Genossen der SPD Schönau innerhalb der Mannheimer Reinigungsaktion "Putz deine Stadt" im Stadtteil betätigt. Mit einem Unterschied zu den vergangenen Jahren: Die SPDler waren gleich mit zwei Mannschaften unterwegs. Während

Stadträtin Andrea Safferling und der SPD Fraktionsvorsitzende, Stadtrat Ralf Eisenhauer gemeinsam mit Bezirksbeirat Ernst Kraus und den Beisitzern Dagmar Zimmer und Bernd Safferling im Park Danziger Baumgang dem Müll den Kampf ansagten, haben die Seniorenbeauftragten des SPD Ortsvereins Schönau mit ihrer Truppe an der Lärmschutzmauer im Danziger Baumgang kräftig zugewirbelt. Die Seniorenbeauftragten Dieter und Ursula Höß freuten sich sehr über die tatkräftige Unterstützung ihrer vielen Helfer- besonders, weil nicht ausschließlich Genossen, sondern viele Anwohner des Danziger Baumgangs kräftig mit anpackten. "Ein gelungenes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement" lobt Stadträtin Andrea Safferling den Einsatz der Anwohner und Genossen. Und dieser war wieder dringend notwendig- 14 Säcke Müll sind die Bilanz der diesjährigen Putzaktion. "Leider nehmen noch immer zu wenige Menschen Rücksicht auf unsere Natur", kommentiert Stadträtin Safferling die "Ausbeute". Bleibt zu wünschen, dass durch die Aktion erneut mehr Menschen dazu animiert werden, sorgsamer mit unserer Umwelt umzugehen.

Redaktionsschluss

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Autorinnen und Autoren, in letzter Zeit kommen noch samstags und sonntags Artikel fürs Rote Quadrat, das am Montag erscheint. Da die Erstellung des Layouts Zeit kostet und mit jedem nach Redaktionsschluss eingereichtem Artikel das Layout neu gestaltet wer-

den muss, und ich mir manchmal erlaube, am Wochenende nicht für unsere Partei tätig zu sein **bitte ich ganz herzlich darum, den Redaktionsschluss am Freitag einzuhalten**. Später eingehende Artikel kommen dann in die übernächste Ausgabe. Ich danke für das Verständnis. Mathias Kohler

Gemeinderatsfraktion besucht die Interkulturelle Waldorfschule in der Neckarstadt

SPD-Stadträte drücken wieder die Schulbank

Eine Abordnung der SPD-Gemeinderatsfraktion besuchte die Freie Interkulturelle Waldorfschule in der Neckarstadt. Vorsitzender Ralf Eisenhauer gewann mit Stadträtin Marianne Bade und Stadtrat Rainer Spagerer eindrucksvolle Einblicke in den Schulalltag. Auf dem Programm standen eine Führung durch das Schulgebäude, ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Einrichtung sowie der Unterrichtsbesuch einer sechsten und einer elften Klasse. Ralf Eisenhauer stellte nach der Besichtigung fest: „Vieles in der Schullandschaft ist in Bewegung. Aber gerade die individuellen Konzepte bringen uns voran. Eines davon konnten wir heute sehen.“

Zunächst verschafften sich die Stadträte einen Eindruck vom Schulgebäude selbst. Dabei wurden sie auch auf die erfolgreiche Umsetzung ihrer Beschlüsse hingewiesen. Beispielsweise ermöglichte das Konjunkturpaket der Stadt Mannheim, einen Chemieraum für die 280 Schülerinnen und Schüler zu bauen. Außerdem wurde der zusätzliche Platzbedarf deutlich: Zahlreiche Räume reichen nicht mehr aus, sodass ein Ausbau erforderlich ist.

Bei dem Gespräch mit der Geschäftsführung zeigte sich, dass es der Schule seitens der staatlichen Schulverwaltung des Landes Baden-Württemberg oft nicht leicht gemacht wird, Fördermittel zum Beispiel für Sprachförderung zu bekommen, da man als private Einrichtung über andere Möglichkeiten verfüge. Nach Angaben der Geschäftsführung könne man aber das Konzept nicht mit dem anderer Privatschulen vergleichen, da das Vorgehen einzigartig gewesen sei und zahlreiche Nachahmer deutschlandweit gefunden habe: Man fördert interkulturelle Bildung durch einen bewusst hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, mit niedrigem Schulgeld und den pädagogischen Ansätzen der Waldorfschulen. Zum Beispiel kann man dabei nicht „sitzen

bleiben“. Marianne Bade, sozial- und integrationspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion, sagte zu, die Problematik bezüglich der Sprachförderung zu thematisieren. Sie verwies außerdem auf die zusätzlich mögliche Förderung von sozial benachteiligten Kindern durch das Teilhabepaket des Bundes und den Familienpass Plus, den die Stadt Mannheim auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion aufgelegt hat.

Beim Unterrichtsbesuch von zwei Schulklassen wurden die Stadträte direkt in den Unterricht eingebunden. So durften etwa in der Deutschstunde der elften Klasse die Mitglieder des Gemeinderats Pro- und Kontra-Argumente abwägen, ob und wann der Einsatz von Ge-



walt sinnvoll sein könnte, wenn man selbst tötlich angegriffen wurde. Ralf Eisenhauer fühlte sich in die eigene Schulzeit versetzt: „Gesellschaftspolitische Themen und das Abwägen von Argumenten in Erörterungen haben meinen Sinn für politische Fragen geschärft und mich bestärkt, sich in diesem Bereich zu engagieren.“

Einstimmige Vorstandswahl

Jahreshauptversammlung der SPD Feudenheim bestätigt bewährtes Team

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der SPD Feudenheim am 16. März 2012, bei der ein neuer Vorstand für zwei Jahre gewählt wurde.



Der Vorsitzende Joachim Kamrad (Bezirksbeiratssprecher) wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und

freut sich über die Zusammenarbeit mit seinen Stellvertreterinnen, der Bezirksbeirätin Malin Melbeck und der Stadträtin Lena Kamrad, die ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand durch Oliver Prahl, den Schriftführer Kamil Glowatz (Bezirksbeirat) und den Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Christian Schultze. Als Beisitzer wurden erneut gewählt: Rainer Mehner (Bezirksbeirat), Peter Simon (MdEP) und Werner Rabe. Neu als Beisitzer im Vorstand sind Christian Meinecke und Dr. Rolf Seelinger.

Der neue Vorstand will sich weiterhin im gesellschaftlichen Leben von Feudenheim einbringen, wie etwa mit der Beteiligung an der Feudenheimer Kerwe oder dem Brunnenfest.

„Zu den künftigen politischen Herausforderungen gehören der Ausbau der Hortplätze in Feudenheim, die Infrastruktur und Ausbau des Sportparks, die Neugestaltung der Trauerhalle, die Schaffung attraktiven Wohnraums für junge Familien sowie die Konversionsflächen“, erklärt der alte und neue Vorsitzende Joachim Kamrad. Für die Erweiterung der Trauerhalle wurden dann auch sogleich 50 Spendenbausteine im Wert von je 5 € verkauft.

Inhaltlich wurde die Jahreshauptversammlung durch einen Bericht aus Brüssel von Peter Simon, dem Abgeordneten im Europäischen Parlament, bereichert, der

über die aktuellen Themen wie die Finanzkrise und die Situation in Griechenland referierte.

Die Feudenheimer Stadträtinnen Lena Kamrad und Elke Stegmeier berichteten aus der Arbeit des Gemeinderates, insbesondere über die Verhandlungen und das Ergebnis zum Doppelhaushalt 2012/13. Hervorgehoben wurden in diesem Zusammenhang die Etatisierung von 200.000 EUR für die Trauerhalle in Feudenheim sowie die Bereitstellung von 200.000 EUR zur Vorantreibung der erforderlichen Planungen für den Hortanbau an der Brüder-Grimm-Schule.

Schließlich wurde Werner Rabe für seine langjährige engagierte Arbeit im Bezirksbeirat geehrt.

Tagesseminar Mobilität auf dem Arbeitsmarkt: Hartz-Reformen kritisch reflektiert

Am Samstag, den 17.03., veranstalteten die Jusos ein inhaltliches Tagesseminar mit dem Titel „Mobilität auf dem Arbeitsmarkt“. Die stellvertretende Kreisvorsitzende Miriam Duttweiler organisierte das Seminar mit dem Schwerpunkt der Reflexion der Hartz-Gesetzgebungen. Miriam Duttweiler begrüßte die Teilnehmenden und führte anschließend in die Thematik ein. Dazu wurde zunächst gemeinsam eine Mind-Map zu den Begriffen Arbeitsmarkt und Mobilität angefertigt. Die stellvertretende Kreisvorsitzende lieferte darauf folgend wissenschaftliche Einblicke in die Thematik des Wohlfahrtsstaates und erläuterte die Hartz-Reformen der rot-grünen Bundesregierung von 1998 bis 2005. Aus der wissenschaftlichen Darlegung entbrannte eine Diskussion über die Zumutbarkeit von Arbeit und die Auswirkungen der Hartz-Gesetze für unsere Gesellschaft.

In einem zweiten Teil führten die Jusos ein interessantes Gespräch mit dem Mitglied des SPD-Kreisvorstands und Benz-Betriebsrätin Evelyne Gottselig. Sie referierte aus dem Unternehmensalltag, bereicherte damit die Runde und lieferte wichtige Punkte für die Diskussion.

In einer Praxisphase teilte sich die Gruppe in drei Teams auf. So entstanden in einer Schreibwerkstatt ein Websiteintrag und ein Antrag zur Reformierung der Zumut-



barkeitsgrenzen für die Aufnahme von Arbeit. In einem Fotoworkshop entstanden kreative Bilder, die zu Fotocollagen weiterverarbeitet werden sollen. Eine dritte Arbeitsgruppe führe eine videogestützte Straßenumfrage zu den Zumutbarkeitskriterien durch, die für eine geplante Podiumsdiskussion im Juni verwendet werden soll.

Besonders freuten sich die Jusos über die Teilnahme eines 14-jährigen Interessierten, der auch in Zukunft bei den Jusos mitmischen möchte.

SPD-Ortsverein wendet sich an die Landesregierung:

Schwerpunktstaatsanwaltschaften gegen rechte Straftaten gefordert

Der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld hat das Ministerium der Justiz Baden-Württemberg aufgefordert, Schwerpunktstaatsanwaltschaften zur Verfolgung politisch rechts motivierter Straftaten einzurichten. Diese Schwerpunktstaatsanwaltschaften sollen grundsätzlich alle Straftaten verfolgen, bei denen es möglich erscheint, dass sie politisch rechts motiviert sind.

Die Staatsanwälte sollten die Möglichkeit haben, Verfahren an die allgemein zuständigen Staatsanwaltschaften abzugeben, wenn sich herausstellt, dass die Straftat nicht politisch motiviert war oder sie ausnahmsweise nicht zentral verfolgt werden sollte. Diese Schwerpunktstaatsanwalt-



schaften sollen außerdem personell so stark ausgestattet werden, dass sie den Verfolgungsdruck in der rechten Szene hoch halten können.

Politisch rechts motivierte Straftäter begehen Jahr für Jahr zahlreiche Straftaten: Sie beschmieren Wände mit ihren abscheulichen Symbolen und Parolen. Sie horten rechte Devotionalien oder Waffen. Nicht zuletzt bedrohen, verletzen und töten sie Menschen, die anders denken oder die in ihrem Weltbild „minderwertig“ sind. Die bisher publik gewordenen Erkenntnisse zu den Terroristen des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ und die „Karrieren“ rechter Straftäter zeigen, dass sich diese Straftaten nicht voneinander tren-

nen lassen: Beispielsweise halfen Täter, die bis dahin eher als Mitläufer galten, offenbar dabei, Tatorte für Mordanschläge auszususpizieren.

Die Erfahrung zeigt, dass die rechte Szene den Schwerpunkt ihrer Aktionen strategisch auswählt und gegebenenfalls verlagert: Dorthin, wo sie sich Unterstützung versprechen oder weniger Widerstand erwarten. Solche Orte darf es nach Meinung des SPD-Ortsvereins in Baden-Württemberg keine mehr geben.

Die Bekämpfung und Verfolgung rechter Straftaten erfordert es, die rechte Szene langfristig und über die Grenzen von Landgerichtsbezirken hinweg zu beobachten, Bewegungen frühzeitig zu erkennen und den Verfolgungsdruck sehr hoch zu halten. So können rechte Netzwerke ausgetrocknet werden, bevor sie zu schweren Straftaten im Stande sind. Diese unnachgiebige Verfolgung erfordert auch Staatsanwälte, die rechte Netzwerke über die Grenzen von Landgerichtsbezirken im Blick behalten, die die „Karrieren“ einzelner Straftäter beobachten können und die sich ein Gesamtbild verschaffen können. Demgegenüber werden rechts motivierte Straftaten derzeit von denjenigen Staatsanwälten verfolgt, die allgemein zuständig sind: Etwa für eine bestimmte Gemeinde, in der die Tat geschah oder für den Anfangsbuchstaben des Namens des Täters. So wechseln die zuständigen Staatsanwälte je nachdem, wo die Taten begangen werden und welche Täter sich jeweils beteiligen. Angesichts der Vielzahl der Fälle, die Staatsanwälte bearbeiten müssen, bleibt darüber hin-

aus kaum Zeit, vermeintliche Bagatellen wie Hakenkreuzschmierereien oder einfache Körperverletzungen schnell und unnachgiebig zu verfolgen - oft werden diese Verfahren eingestellt.

Dagegen will die SPD Neckarau Staatsanwälte setzen, die sich ganz auf die Verfolgung rechter Straftaten konzentrieren können. Sie sollen einen umfassenden Blick auf die Szene gewinnen, indem sie jede - möglicherweise - rechts motivierte Straftat bearbeiten, von der Schmiererei bis zum Gewaltverbrechen. Beides wird von Schwerpunktstaatsanwaltschaften gewährleistet. Diese werden bereits mit Erfolg eingesetzt, zum Beispiel bei der Korruptionsbekämpfung. Die rot-grüne Landesregierung hat erst kürzlich eine Schwerpunktstaatsanwaltschaft zur Verfolgung von Doping im Sport eingerichtet.

Um eine Überlastung zu vermeiden sollen die Staatsanwälte in der Schwerpunktstaatsanwaltschaft die Möglichkeit haben, das Ermittlungsverfahren unter bestimmten Voraussetzungen wieder an die allgemein zuständigen Staatsanwälte abzugeben. Außerdem muss die personelle und sachliche Ausstattung so gut sein, dass der Verfolgungsdruck in der rechten Szene spürbar steigt und weniger Verfahren eingestellt oder durch „Deals“ beendet werden. Zwar gibt es bisher schon übergreifende Zuständigkeiten bei der Verfolgung von Staatsschutzdelikten. Diese greift aber erst, wenn der Vorwurf der Bildung einer kriminellen Vereinigung im Raum steht. Dies ist zu spät

Gemeinderat besucht gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Kurz EU-Parlament und Europarat

Mannheims Rolle in Europa

Die SPD-Stadträte Ralf Eisenhauer, Rainer Spagerer und Ulrich Schäfer besuchten mit einer Delegation des Gemeinderats unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (SPD) das Europäische Parlament und den Europarat in Straßburg. Im Vordergrund der Exkursion stand die Frage, welche Möglichkeiten die Stadt Mannheim besitzt, ihre Interessen auf europäischer Ebene zu wahren. „Städte und Regionen rücken immer näher zusammen und spielen in diesem dichter werdenden Netz eine größere Rolle. Deshalb müssen sie auch mehr Aufgaben erfüllen, aber Mannheim ist dabei auf einem guten Weg“, sagte Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, nach dem Besuch.

Zunächst hatte Mannheims Europaabgeordneter Peter Simon (SPD) zu einem Gespräch über die Rolle der Stadt in der EU eingeladen. Dabei verwies er auf den härter werdenden Wettbewerb unter den Städten und Regionen: Immer mehr Kommunen werden selbst in Straßburg und Brüssel vorstellig, um Regelungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen oder Fördermittel zu bekommen. Dadurch wird es schwieriger, begehrte Gelder an Land ziehen zu können. Gleichzeitig ist die Quadratestadt in diesem Bereich seit mehreren Jahren aktiv und weist einzigartige Erfahrungen unter deutschen Städten vor. Als Beispiel nannte Oberbürgermeister Dr. Kurz das gemeinsam mit Ludwigshafen durchgeführte Projekt URBAN II. 6,7 Millionen Euro flossen so in die Ent-



wicklung der Stadtteile Jungbusch, die westliche Unterstadt und Teile der Neckarstadt West.

Die neue Förderperiode der Europäischen Union ist zwischen 2014 und 2020 angelegt. Für diese stehen neue Instrumente und Gelder zur Verfügung, für die sich Gemeinden und Länder bewerben können. Dazu gehört etwa das neue Instrument für Integrierte Territoriale Investitionen (ITI), das nachhaltige Stadtentwicklung unterstützt. Daher ist es notwendig, jetzt bereits Chancen auszuloten und Bewerbungen vorzubereiten. Eisenhauer betont: „Die neuen Möglichkeiten bieten für Mannheim große Entwicklungspotenziale. Wir unter-

stützen nachdrücklich die Verwaltung bei ihren Bemühungen, im Rahmen der neuen EU-Förderprogramme geeignete Projekte für unsere Stadt zu entwickeln.“ Während der Gespräche mit Vertreterinnen des Europarats, der keine Institution der Europäischen Union ist, sondern ein Zusammenschluss von insgesamt 47 europäischen Staaten, stand der Kongress der Gemeinden und Regionen im Fokus. Dabei wurde insbesondere deutlich, dass grenzüberschreitende Tätigkeiten, welche die Kommunen betreffen, über den Europarat vorange-

bracht werden können. Eisenhauer sieht darin weitere Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Städten über die EU hinaus: „Über den Europarat können wertvolle Kontakte geknüpft werden. Wenn es beispielsweise darum geht, gegen Menschenhandel vorzugehen und mit anderen europäischen Städten zu kooperieren, finden wir schnell die richtigen Ansprechpartner und können das Thema eventuell im Kongress der Institution ansprechen.“

Dr. Klaus-Jürgen Becker mit neuem Team übernimmt den Vorsitz

Sozialdemokratischer Bildungsverein hat einen neuen Vorstand

„Neudeutsch würde man das wohl einen ‚Relaunch‘ nennen“, fasst der frisch gekürte Vorsitzende des Sozialdemokratischen Bildungsverein e.V., der Ludwigshafener Stadtarchivar Dr. Klaus J. Becker, das Ergebnis der Jahreshauptversammlung im Dezember zusammen.

Mit einer deutlichen Verjüngung des Vorstandes startet Becker mit seinem Stellvertreter Dr. Jens Hildebrandt und seinem neuen Geschäftsführer Basim Aawais sowie den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Sascha Adam, Sebastian Burghof, Detlef Möller und Andreas Marquet (Ludwigshafen) in die zweijährige Amtszeit. In ihren Ämtern bestätigt wurden Malin Melbeck, Walter Spannagel und Benedikt Hummel. „Wir haben Wert darauf gelegt, dass Mannheimer/-innen und Ludwigshafener/-innen im Vorstand vertreten sind, um so die Verbundenheit des Vereines mit beiden Arbeiterstädten deutlich zum Ausdruck zu bringen“, freut sich Becker über die neue Zusammensetzung.



Eine gut besuchte Jahreshauptversammlung des Sozialdemokratischen Bildungsvereins. V. l. n. r.: Omar Ali Pöhls, Malin Melbeck, Sascha Adam, Detlef Möller, Michael Beck, Dr. Jens Hildebrandt, Basim Aawais, Dr. Klaus J. Becker, Walter Spannagel, Andreas Marquet, Christian Hübel, Andreas Huber, Lukas Will Wolfgang Welke.

„Wir stehen klar in der Tradition der klassischen Arbeiterbildungsvereine und Ihrem politischen Streben nach Freiheit, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit und setzen uns für Toleranz und gegen Fundamentalismus ein“, erklärt der neue Geschäftsführer des Vereins Basim Aawais. Die deutliche Verjüngung des Vereins

hängt vor allem mit dem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Dr. hc. Hermann Weber zusammen. „Wir alle sind auf die eine oder andere Weise durch seine Schule gegangen“, erläutert Hildebrandt das besondere Verhältnis zum Ehrenvorsitzenden und macht deutlich: „Wer Hermann Weber kennt, weiß um seine Grundüberzeugung, dass offene und soziale Gesellschaften nur in Demokratien existieren können, dass Demokratien aber aktive Demokraten brauchen, um existieren zu können.“ Aus diesem Grund will der Verein in den kommenden zwei Jahren sowohl durch historische als auch aktuelle Veranstaltungen Bildungsangebote für alle politisch Interessierten machen. „Wir leben zum Glück nicht im Industriekapitalismus vor 150 Jahren. Heute sind die Probleme, Herausforderungen und Fragen andere. Deshalb sind auch neue Antworten zu geben. Doch die allgemeinen Forderungen der Arbeiterbildungsvereine nach politischer Beteiligung und sozialer Gerechtigkeit haben nichts an Aktualität verloren“, so Hildebrandt.

In diesem Sinne hat sich der Verein für die kommenden Jahre diesseits und jenseits des Rheins einiges vorgenommen. Im Rahmen des baden-württembergischen Landesjubiläums wird man an den Beitrag der Sozialdemokraten an der Gründung des Südweststaates erinnern. Im Jahre 2013 wird der Bildungsverein die Festveranstaltungen zum Thema 150 Jahre deutsche Arbeiterbewegung in Mannheim und Ludwigshafen begleiten und durch ein eigenes Programm bereichern. Zum Auftakt traf sich der Bildungsverein im Stadtarchiv Ludwigshafen, um die dortigen Bestände zur Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in Augenschein zu nehmen. Als nächstes folgt dann eine Filmvorführung in Mannheim zum hessischen Staatsanwalt und Initiator der Ausschwitzprozesse Fritz Bauer, um daran zu erinnern, dass Bildung und Aufklärung zuweilen lange brauchen, um in allen Ecken der Gesellschaft angekommen zu sein.

Kontakt Sozialdemokratischen Bildungsverein Mannheim/Ludwigshafen e. V.: Basim Aawais (Geschäftsführer), Sozialdemokratischer Bildungsverein Mannheim e.V., Bibienastr. 18, 68167 Mannheim, Tel. 0621/39183564 Basim.Aawais.SPD@gmail.com
<http://www.bildungsverein.org/>

Gemeinwohlökonomie: Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft?"

Die Jungsozialisten laden herzlich zu ihrer Veranstaltung "Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft?" ein. Gemeinsam mit der Juso-Hochschulgruppe, SJD - Falken Mannheim und dem

DGB-Hochschulbüro veranstalten die Jusos diesen Vortrag mit anschließender Diskussion. Am Dienstag, den 27. März, ab 19:00 Uhr, im Hörsaal M003 (Schloss) www.jusos-mannheim.de

Festival mit zahlreichen bekannten Künstlern und lokalen Themen im Capitol Mannheim

10. – 13. Mai 2012: Schwul-Lesbische Kulturtage (WUCHT)

Themen wie gleichgeschlechtliche Partnerschaften oder die Diskriminierung von Homosexuellen in der Bevölkerung – Mannheim schreibt sich seit Jahren den Kampf für mehr Toleranz und Akzeptanz auf die Fahnen. Der CSD Rhein-Neckar, das Fest am Anderen Ufer oder das Benefizfest im Schneckenhof sind fester Bestandteil des städtischen Veranstaltungskalenders. Homosexuelle sind dabei mehr als einfach nur bunte Paradiesvögel. Auch in der kulturellen Vielfalt Mannheims spielen die Themen eine wichtige Rolle.



Die Schwul Lesbischen Kulturtage (WUCHT) im Capitol zeigen einen Teil der kulturellen Vielfalt. Georgette Dee eröffnet am Donnerstag, 10. Mai 2012 gemeinsam mit ihrem kongenialen Pianisten Terry Truck die WUCHT. „Schöne Lieder“ hat Deutschlands größte

lebende Diseuse in Hülle und Fülle dabei, selbstredend in einmaliger Dee-Manier interpretiert. Sehnsuchtsvoll dahin geschmachtete Balladen, wunderbare Chansons, neues Liedgut und alte Songperlen aus dem Schatzkästchen vergangener Jahre.

Die „Orientwalküre“ Serpil Pak berichtet am Freitag, 11. Mai 2012 in ihrem Programm „In Schleier Haft“ von ihrem Leben als Türkin in Deutschland. Als Berufstürkin und Passdeutsche ist sie in einem zwangsschizophrenen transkulturellen Spannungsfeld gefangen, dass sie nur dank ihres Psychologiestudiums und ihrer manischen Kaufsucht erträgt. Shoppen gegen die nächste Depression, wenn ihre Mutter mal wieder als Hobbyärztin mit freiverkäuflichen Antibiotika aus der Türkei die gesamte Nachbarschaft kuriert. Diese Stand Up Comedy geht garantiert unters Kopftuch!

Schauspielerin und Kabarettistin Maren Kroymann gastiert am Sonntag, 13. Mai 2012 mit ihrem neuen Programm „In my Sixties“ im Capitol. Viele Menschen nehmen den 60. Geburtstag zum Anlass für eine wehmütig-desillusionierte Rückschau auf ihr gelebtes Le-



ben. Nicht so Maren Kroymann, deren Karriere gerade noch einmal so richtig Fahrt aufnimmt. Sie zeigt uns, dass Revolution und Emanzipation letztlich auch im Alter nachwirken wie eine Frischzellen-Therapie mit Depotfunktion. Sie widmet sich an diesem Abend der Musik der 60er Jahre mit unverstelltem Blick, tabulosem Elan und frischem Interesse anlässlich ihres nahenden persönlichen Jubiläums „50 Jahre Pubertät“.

Gayle Tufts' neue one-woman Show ist ein alle Sprach- und Genre Grenzen sprengendes Feuerwerk. Die lie-



benswerteste Botschafterin, die sich der Broadway denken kann, erzählt zum Abschluss der WUCHT am Dienstag, 15. Mai das abenteuerliche Leben einer Entertainerin, die zwei Jahre jünger ist, als Madonna: Lustvoll, laut und very hot!/? Neue Lieder und frische Texte über das Erwachsensein und das Jungbleiben. Und Frauen erhitzt vom Rampenlicht und anderen Energie-Quellen. Treffender Humor gemischt mit bittersüßen Reflektionen über die Rückkehr der Pubertät und die endlose Suche nach menschlicher Wärme.

Begleitend zu dem Kulturprogramm bietet PLUS am Sonntag, 13. Mai 2012 von 10 bis 16 Uhr den Workshop „Gays welcome – aber wer fühlt sich angesprochen?“ an. Menschen werden diskriminiert aufgrund ihrer sexuellen, nationalen, politischen, und religiösen Haltung und Lebensweise und/oder einfach nur aufgrund ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechts. Als Minderheit und oft Mehrfachdiskriminierte sind wir aber nicht davor gefeit ebenfalls zu diskriminieren. Ein interkulturelles Selbsterfahrungsseminar mit Spiel und Spaß, in dem Serpil Pak einen Einblick in den Dschungel des Interkulturellen und transgeschlechtlichen Homouniversums gibt. Information und Anmeldung direkt unter www.plus-mannheim.de.

Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

Montag, 26.03.2012 von 12 bis 13 Uhr

Telefonsprechstunde von Helen Heberer unter der Nummer 0621-897144.

Montag, 26.03.2012, 17:00 Uhr

Hinter den Kulissen - Altes Volksbad Neckarstadt.

Dienstag, 27.03.2012, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft? Ort: Universität Mannheim, Hörsaal M003. Die Jusos Mannheim, die Juso-Hochschulgruppe Mannheim, die Falken Mannheim und das DGB-

Hochschulbüro laden zu der Veranstaltung ein. Vortrag mit anschließender Diskussion Es referiert: Thomas Pfaff, freier Hörfunk- und Fernsehautor (Köln)

Mittwoch, 28.03.2012, 19 Uhr

Veranstaltung mit Nils Schmid im Stadthaus N 1, Ratsaal. „Baden-Württemberg im Aufbruch“. Die Stadträte Ralf Eisenhauer, Helen Heberer, MdL und Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL, diskutieren mit Wirtschafts- und Finanzminister Dr. Nils Schmid (SPD) über die aktuelle Lage im Land und in den Kommunen.

Mittwoch, 28.03.2012, 17:30 Uhr - 18:30 Uhr.

Bürgersprechstunde im Bürgerbüro SPD Schönau, Ort: Danziger Baumgang 90.

Mittwoch, 28.03.2012, 19:00 Uhr - 22:00 Uhr

Öffentliche Bezirksbeiratssitzung Neckarau. Ort: Volkshaus Neckarau, Rheingoldstr. 47.

Donnerstag, 29.03.2012, 13:00 Uhr

Besichtigungsfahrt US-Militärgelände Coleman und Spinelli. Ort: US-Militärgelände Coleman und Spinelli. Stadträtin Andrea Safferling und Stadtrat Reinhold Götz besichtigen mit weiteren Stadt- und Bezirksbeiräten die Coleman und Spinelli Barracks.

Donnerstag, 29.03.2012, 18:30 Uhr

Planungsworkshop neue Käfertaler „Mitte“. Ort: Kulturhaus Käfertal, Gartenstr. 8, Mannheim. Käfertal bekommt eine neue „Mitte“. Zum Planungsworkshop hat die Stadt Mannheim alle Bürgerinnen und Bürgern eingeladen. Auch Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, plant mit.

Samstag, 31.03.2012, 17:00Uhr

Konzert der Sängerkapelle Germania "Zauber der Erinnerung". Ort: Volkshaus Neckarau, Rheingoldstraße 47-49

Sonntag, 01.04.2012

100 Jahre Volkstümlicher Wassersport Mannheim. Ort: Sandhofer Straße 51-53, Mannheim. Der Volkstümliche Wassersport Mannheim (VMW) e.V. wird 100 Jahre alt. Ein passendes Programm dazu gibt es zum Beispiel am Sonntag mit dem Mannheimer Stadtachter auf dem Altrhein ab 10 Uhr. Ab 13 Uhr findet außerdem eine Bootstaufe beim Bootshaus statt. Stadtrat Ulrich Schäfer ist bei den Feierlichkeiten zugegen.

Montag, 02.04.2012, 10:00 Uhr

Erstes Mannheimer Kindertheaterfestival. Ort: Lutherstr. 15-17, Mannheim. Stadtrat Ulrich Schäfer nimmt an der offiziellen Begrüßung des ersten Mannheimer Kindertheaterfestivals der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bürgerhaus teil. Das Festival geht über zwei Tage, jeweils von 10 bis 15 Uhr



GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Vortrag mit anschließender Diskussion

Dienstag, 27. März 2012

19:00 Uhr

Schloss Universität Mannheim

Hörsaal M003

Es referiert: Thomas Pfaff, freier Hörfunk- und Fernsehautor (Köln)



Baden-Württemberg im Aufbruch

Dr. Nils Schmid
Helen Heberer, MdL
Ralf Eisenhauer
Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL



Der Wechsel, das Land und die Kommunen.

28.03.2012
19.00 Uhr, Ratsaal N1

SPD-Gemeinderatsfraktion Mannheim
SPD-Kreisverband Mannheim



Rente mit 67?
Eine Lösung der Rentenfrage oder Rentensenkung?

Diskussion mit
Ottmar Schreiner (MdB)
Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
und Stefan Rebmann (MdB)

Mittwoch, 18. April 2012, 19 Uhr
Volkshaus Neckarau
Rheingoldstraße 47-49

Eine gemeinsame Veranstaltung der SPD-Ortsvereine Lindenhof-Almenhof, Neckarau-Almenhof-Niederfeld, Rheinau-Pfingsberg und der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Mannheim (AFA)

Sie sind zu dieser Diskussionsveranstaltung herzlich eingeladen.

www.spdlindehof.de
www.spd-neckarau.de
www.spd-rheinau-pfingsberg.de
www.afa-mannheim.de

SPD-Ortsverein Lindenhof-Almenhof
 Marcus Butz ☎ 0621-8124346

SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld
 Matthias Köhler ☎ 0621-933272

SPD-Ortsverein Rheinau-Pfingsberg
 Kurt Kubinski ☎ 0621-973612

SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AFA)
 Michael Seis ☎ 070-333869